

von Metz¹, durch dessen berühmten Nachfolger Chrodegang gelangt. Dieser liess 765 die drei Leiber des Gorgonius, Nabor und Nazarius von Rom in das Frankenreich übertragen, schenkte aber im folgenden Jahre Gorgonius und Nazarius den von ihm gegründeten Klöstern Gorze und Lorsch². Die Hs. B feiert zwar Anfangs die Ankunft der h. Nabor und Nazarius in S. Avold, verfolgt aber nach der Abführung des letztern nach Lorsch nur den erstern und hält sogar seinen Kirchweihstag für denkwürdig genug, um ihn auf die Nachwelt zu bringen. Unzweifelhaft ist entweder sie oder ihr nächster Vorfahr in S. Avold geschrieben und zwar in der zweiten Hälfte des 8. Jhs. Der ebenfalls in B angemerkte 'transitus Winiramni' (Non. Nov.) könnte sich auf den Tod des Kanzleibeamten Pippins Wineramnus, der noch 753 begegnet, beziehen³, doch war dieser Laie⁴.

Die Verwandlung des afrikanischen Märtyrers Florian in den Lorcher ist nach der Trennung der Tochterhss. Z B von der gemeinsamen Mutter Y, also nicht vor der Mitte des 7. Jhs., erfolgt und kann bis in das 7. Jh. vorgerückt werden, während der späteste Termin durch das Alter der Hss. gegeben ist. Wenn es sich auch bei den Interpolationen der bezüglichen Hss. um eine Textverfälschung des M. H. zum Zwecke der Einführung eines neuen Märtyrers handelt, so brauchte doch deshalb die Angabe über sein Martyrium in B nicht auf Erdichtung zu beruhen, sondern könnte von dem Interpolator aus einer guten alten Quelle geschöpft sein. Noricum ripense mit Lorch gehörte zu Illyricum occidentale und stand unmittelbar unter dem Praefectus praetorio Italiae⁵. Die Civilverwaltung lag in den Händen eines Praeses; in militärischer Hinsicht aber war es, nachdem Diocletian die Ducate eingerichtet hatte, mit Pannonia I. vereinigt und einem Dux als Militärbefehlshaber unterstellt, unter welchem u. a. die Praefecten der 2. Legion in Lorch und der Lorcher Flotte standen. Sowohl der Civilbeamte als der Militärbefehlshaber hatten ihr eigenes Bureau (officium), und bei beiden stand ein Princeps de (oder ex) eodem officio an der Spitze, also ein Büreauchef,

1) Paulus, Gesta ep. Mett., SS. II, 267. 2) Ann. Fuld. a. 765. 766 (SS. I, 347 sq.); Paulus a. a. O. S. 268. Vgl. das Bruchstück eines Passauschen Kalenders saec. IX. (bei Dümmler, Pilgrim von Passau S. 101): 'Adventus sancti Nazarii in Lauresham'. 3) Ueber ihn siehe Sickel, Acta Karol. I, 76. 4) Bresslau, Handb. der Urkundenlehre I, 274 N. 1; Mühlbacher, Regesten S. LXXXV. 5) Julius Jung, Römer und Romanen in den Donauländern (1887) S. 48².